

## HALLO MAZI!

## Das Lesertelefon



Liebe Leser, haben Sie Anregungen, Kritik oder Hinweise? Über welche Themen soll die MAZ-Lokalredaktion berichten? Rufen Sie uns an! Heute von 17 bis 18 Uhr für Sie am Telefon: MAZ-Reporter **Jonas Nayda**. Sie erreichen ihn unter:

**03378/5196815**

## Nacht der offenen Kirche

**Zossen.** In diesem Jahr veranstaltet die Zossener Kirchengemeinde wieder die „Nacht der Offenen Kirche“. Am Pfingstsonntag, dem 9. Juni, beginnt um 20 Uhr ein Country- und Gospelkonzert und gibt interessierten Besuchern die Möglichkeit, ein außergewöhnliches Konzert zu erleben. Steffen Jäkel und seine Quadrophoniker sowie die Happy-Gospel-Singers der Kirchengemeinde, unter der Leitung von Kantor Benjamin Petereit, musizieren in diesem Konzert.

Nähere Informationen rund um diese Veranstaltung entnehmen Sie bitte den sonntäglichen Ankündigungen in den Gottesdiensten.

## JUBILARE

Die MAZ-Lokalredaktion gratuliert herzlich in **Horstfelde** Petra Weigt zum 75. Geburtstag.

## MAZ-ONLINE LOKAL



### Ihre Nachbarschaft im Internet

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Ihrer Region finden Sie auch bei der MAZ im Internet:

**MAZ-online.de/blankenfelde**  
**MAZ-online.de/grossbeeren**  
**MAZ-online.de/ludwigsfelde**  
**MAZ-online.de/rangsdorf**  
**MAZ-online.de/zossen**  
**MAZ-online.de/teltow-flaeming**

Unsere Seite auf Facebook:  
**@MAZdahmelandflaeming**

# Ärztliche Versorgung und Kitas im Blick

Stadt Baruth: Die Kommunalpolitik im Urstromtal sieht sich in geordneten Bahnen

Von Jutta Abromeit

**Baruth/Mark.** Zwei der erfahrensten Kommunalpolitiker im Urstromtal stehen am 26. Mai nicht mehr auf dem Wahlzettel der Baruther: Marlies Patzer von der Listenvereinigung Ortsteile Baruth (LOB) und Helmut Werner (Die Linke). Patzers bodenständige Art zu agieren wird auch einigen ihrer Stadtverordneten-Kollegen fehlen. Die jetzige Rentnerin kandidiert lediglich noch für den Ortsbeirat. Ebenso macht es der Petkuser Helmut Werner – er steht für den Ortsbeirat auf der Kandidatenliste.

Ganz neu ins politische Geschehen steigen vier Frauen ein, die im Ort keineswegs unbekannt sind: die Referentin Annette Braemer-Wittke, die Unternehmerin Corinna Jänchen, die vom Schuhgeschäft ins Eiscafé Zesch am See wechselte, und die Grafikerin Christiane Wendt-Teschner sowie Alexandra Sagewka. Sie haben sich als Grüne Liste Frauennetzwerk Baruth zusammengeworfen und hoffen mit grüner Frauensicht auf Wählerstimmen.

# 3

Baruther Ortsteile wählen keinen neuen Ortsbeirat. In Radeland und Ließen gab es keine. In Klasdorf mit nur einem Kandidaten zu wenig für eine Wahl.

Wieder bunt gemischt aus den Ortsteilen ist die vom inzwischen verstorbenen Radeländer Werner Molsner ins Leben gerufene siebenköpfige LOB-Kandidatenliste; ihr gehören zwei Groß Zieschter, eine Merzdorferin, ein Mückendorfer, ein Petkuser, ein Papplitzer und mit einem Klein Zieschter auch ein Baruther an.

Nicht neu bei einer Wahl, aber als Name neu auf der Kandidatenliste steht mit einem Einzelwahlvorschlag Dennis Härtel. Wie berichtet wachte der NPD-Aktivist bei vorherigen Wahlen in Baruth als Wahlhelfer in einem Wahlbüro über den korrekten Verlauf der Abstimmung; das hatte SPD- und Grünen-Politiker auf den Plan gerufen. Härtel gehörte zu den inzwischen verbotenen rechtsradikalen „Freien Kräften Teltow-Fläming“. Er war Organisator und Anmelder der Neonazi-Demonstration 2009 in Luckenwalde und wegen des Zeigens verfassungswidriger Symbole verurteilt. 2014 hatte er am Wahlsonntag im Wahlbüro Wahlzettel ausgeteilt. Doch wie berichtet dürfen politische Anschauungen kein Grund sein, jemand als Wahlhelfer auszuschließen. Nun kandidiert der 1986 geborene Industriekaufmann selbst. Die Listenvereinigung LOB



Frühling in Baruth verzaubert mit gepflegten Grünanlagen und blühenden Sternmagnolien, so auch das Kirchen-Areal rund um St. Sebastian.

FOTO: JUTTA ABROMEIT

hatte in der ablaufenden Legislaturperiode mit fünf Sitzen die meisten Stimmen im 16-köpfigen Stadtrat, doch den Vorsitzenden stellte sie nicht. Das war CDU-Mann Lutz Möbus. Der sagt rückblickend: „Als ich mit neun zu sieben Stimmen gewählt wurde, war das ein ganz schön kribbeliger Anfang. Aber ich denke, inzwischen haben wir Stadtverordneten bewiesen, dass man die nötigen Dinge ordentlich und sachlich zum Erfolg bringen kann.“ Die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen habe für ihn keine Höhen oder Tiefen gehabt, sagt Möbus, sondern habe aus seiner Sicht durchweg gut geklappt. „Wir sind nicht zum Streiten, sondern für die Bürger da. Und wenn wir loyal mit den Leuten umgehen, dann wird das auch anerkannt.“ Möbus erwartet, dass bei der anstehenden Wahl in Baruth eher Namen als Parteien gewählt

werden. Und diese neuen Stadtverordneten werden sich um die ärztliche Versorgung im Ort kümmern müssen und den Bau einer weiteren Kita vorantreiben, nach dem die jetzigen Stadtverordneten noch im Mai entscheiden, ob diese neue Kindereinrichtung auf dem Forsthof, in Papplitz oder in der Nähe des Schulkomplexes am Wiesenweg gebaut

wird. Für drei Baruther Ortsteile wird am 26. Mai kein neuer Ortsbeirat gewählt: in Radeland und Ließen gab es keine, in Klasdorf mit nur einem Kandidaten zu wenig für eine Wahl.

In diesen drei Orten ist parallel zur Landtagswahl am 1. September ein neuer Versuch angesetzt, Ortsbeiräte zu finden.

### Wer tritt an?

**SPD:** Ines Seiler, Thilo Sommerfeld, Kristian Tost, Christian Seiler, Harm Tinge, Daniel Schacht

**Die Linke:** Michael Ebell, Mandy Werner, Ute Nitsche, Jörg Stubbe, Ronny Wendt

**CDU:** Lutz Möbus, Ralf Hensel, Bernd Hüsgen, Uwe Ballin, Heike von Gradolewski-Ballin

**Listenvereinigung Ortsteile Baruth/Mark (LOB):** Alexandra Flach, Matthias Jahn, Tilo Kanngießer, Lutz Leow, Mirko Patzer, Sven

Schieder, Dirk Wache

**Grüne Liste Frauennetzwerk Baruth (Baruther Frauenliste):** Annette Braemer-Wittke, Corinna Jänchen, Alexandra Sagewka, Christiane Wendt-Teschner

**Einzelwahlvorschlag:** Dennis Härtel



### Die Stadt Baruth/Mark

**Baruth/Mark** ist eine amtsfreie Stadt im Landkreis Teltow-Fläming.

**Einwohner:** 4211 (Stand 31.12.2018)

**Fläche:** 233,42 Quadratkilometer

**Historie:** Ein altertümliches Vorläufer-Schloss in Baruth soll von einem Herrn von Gersdorf 1025 erbaut und nach seinen zwei früh verstorbenen Kindern Babo und Ruth, Baboruth und zusammengezogen Baruth genannt worden sein. Das Städtchen im Baruther Urstromtal gehörte bis 1815 zum Kurfürstentum Sachsen. Es hat heute zwölf Ortsteile und bedeutende Sehenswürdigkeiten im Kreis: Nicht nur das Museumsdorf Glashütte im Ortsteil Klasdorf zieht jede Menge Besucher an, auch der Wildpark Johannismühle, die mehr als 400 Jahre alte Kirche St. Sebastian, die Schlossanlage oder der von Josef Peter Lenné geschaffene Schlosspark werden besucht, es gibt sehenswerte Dorfkirchen und Windmühlen. Heute ist Baruth ein Holzkompetenzzentrum und auch bekannt wegen seiner Urstromquelle. Der Ortsteil Papplitz ist im August Ausrichter des 17. Kreisrentfestes.



### Wer regiert?

**Bürgermeister:** Peter Ilk (parteilos)

**Gemeindevertreter (16 Sitze):**

**LOB (Liste Ortsteile Baruth) 5**

**Die Linke 3**

**SPD 3 (+ ein Mandat unbesetzt)**

**CDU 3**

**Fraktionslos 1**

## Das Äußere als Kunst und Projektionsfläche

Tage des offenen Ateliers: Zum zweiten Mal öffnete die Garten- und Garagen-Galerie in Kleinbeeren

Von Andrea von Fournier

**Kleinbeeren.** Zur „2. Garten- und Garagen-Galerie“ lud Lutz Rasemann, Betreiber der Agentur Kunstmarktportal (KMP), am Wochenende in sein privates Refugium in Großbeeren Ortsteil Kleinbeeren. Ehefrau Angelika Meinz sorgte mit einem jungen Helfer bewährt für die Beköstigung der Gäste. Akteure des Samstagnachmittags waren die in Potsdam und Brighton lebende multidisziplinäre und Konzept-Künstlerin Eve Angel und der Berliner Schauspieler Udo Wiegand.

KMP präsentierte digitale „Living Sculpture“-Kunst-Bilder und Kunst-Video – das machte neugierig. Dank seiner Öffentlichkeitsarbeit war es Lutz Rasemann auch gelungen, fast ein dutzend Kommunalpolitiker und solche, die es werden möchten, im heißen Wahlkampf zur Veranstaltung zu holen, um ihnen Aussagen



Udo Wiegand (l.) und Eve Angel im Gespräch, an den Wänden „Living Sculpture“-Bilder der Künstlerin. FOTOS: ANDREA VON FOURNIER (2)

zur Kulturpolitik in Großbeeren und im Landkreis zu entlocken. Vom ersten Moment an sorgte Eve Angels Äußeres in und um Lutz Rasemanns Garage für Aufsehen und Interesse bei den Gästen. Eine kleine Theateraufführung und Lesung waren in Aussicht gestellt worden.

Was Kunst ist oder als solche empfunden wird, liegt im

Auge des Betrachters. Das erwies sich in der Kleinbeeren Galerie-Garage wieder aufs Schönste: Ein gespaltenes Publikum, von amüsiert über ungläubig bis ablehnend, hinterließ die Darbietung der beiden Protagonisten. Eine von Udo Wiegands Aufgaben bestand darin, den Zuschauern in einem Interview Eve Angels Kunstansatz nahezubringen.



Lutz Rasemann (l.) begrüßt seine Gäste und die Besucher der Galerie.

Die in Süddeutschland Geborene treibt seit Jahrzehnten die Suche nach sich selbst, nach der eigenen Identität um. Sie wollte nicht länger Abbild der Anforderungen oder Wünsche anderer sein, sondern aus sich heraus leben. Damit steht sie nicht allein. Doch radikale Entscheidungen kennzeichnen den Weg ihrer Suche: In England wechselte sie ihren

bürgerlichen Namen und 1987 auch ihr Äußeres durch plastische Chirurgie. Das Äußere hat sich für sie als Wurzel allen Übels herauskristallisiert. Niemand sollte mehr ahnen, wie alt, wie schön oder ungesund sie ist, sie verwischte Spuren des früheren Lebens.

Dieses nach außen transportierend möchte sie mit Fotos und Performances anderen Mut machen, ihre Identität zu finden, nicht mehr Erwartungen anderer befriedigen zu müssen. Angel sprach von ihrem Filmprojekt, in dem sie ihr neues und ihre „Vorleben“ als Nofretete und französische Jüdin im Konzentrationslager zeigen will. Wie zu erwarten hielt sich das Verständnis vieler im Publikum in Grenzen. Lutz Rasemann löste mit diesem Projekt eine lebhaft Diskussion unter den Gästen aus. „Ist das Kunst, und kann man davon leben?“, schüttelte eine Blankenfelderin lachend den Kopf.

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**AKTIONSVERKAUFSWOCHE – Frühjahr und Sommer**  
hochwertige, wunderschöne, traumhaft weiche & federleichte

**LEDERJACKEN**  
hochwertige Lamm-Nappa-Jacken für Damen u. Herren  
bis Gr. 70 \* schmeichelzart & anschliefbar

**RANGSDORF im Südring Center**  
Klein Kienitzer Str. 2, 15834 Rangsdorf  
Montag, 06.05. – Freitag, 10.05.2019  
Täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr, Chance nutzen und kaufen!

Bei Neukauf nehmen wir Ihre alte Lederjacke in Zahlung.  
**Fa. Antoine Schneeberger aus 50321 Brühl**

**SEX-SHOP & KINO**  
**SPIELHALLE A9**  
Am Autohof • 14822 Brück/Linthe  
Westfalenstraße 4  
9-3 Uhr geöffnet